

der Wälismühle] beystandt gewessen, aber ... endlich wider abste-
hen undt Jne völlig ledig lassen müessen, wobey ein sondere un-
gotter gfar verspürt worden.

- [2.] o 31 A 1654³ hatt Chlein Hans **Eppisser** [von Wohlen], da er
früchten nacher Bremgarten geführt, undt mit dem Lähren wagen wi-
der Zeruckh gefahren, Jn dem Biren berg [=Birreberg, in Bremgarten]
gradt ob der Stadt Jn Jrem holz ungfär 300 haslin wyden gehauwen,
welches denen vohn Bremgarten kein einzig schaden brachte Jn kein
holz, undt selbige uff den wagen gelegt, welches der schwynhirt
vohn Bremgarten alsbaldt ersehen, undt Jmme selbige abgenommen,
undt darüber verklagt, dene man uffs Rahthus bescheiden, für wel-
ches er alsbaldt 15 gl. buss ohne nachlass müessen erleggen, wo
vehr er sich des thurns [=Gefängnis] nit annemen Jme antrüwt wollen
in ledigen.
- [3.] o 22 A 1655⁴ habendt sy den Kilchmeyer Hans **Keüsch** vohn Boswyl
nur wegen einer Zuredt umb 10 lb. anlegt, undt kein nachlass ab-
gnomen ungeachtet er trunkhen wahr.
- [4.] o 38 A 1657⁵ Jn der fasnacht habendt sy den Lux [**Meyer**] Müller
[der Wälismühle in Bremgarten] vohn wollen [gebürtig], nebendt die
er ettliche Liedchen Jn kopff gehabt und nur ein Liedtli gesungen,
so schier nur Lachens wahr nachm thurm gesezt dag undt nacht, undt
umb 50 lb. buss anlegt 20 abgnomen, nebendt dem eingloch lassen
undt sonst 30 lb. undt thurn Jn ein loch gelegt Jn 2 mal.
- [5.] o 30 wie sy den schmidtli [=Schmied Hans] **Saxer**⁶ vohn wol-
lenschwyl tractiert mit des [Jakob Meyer, gen.] Haasen [von Dinti-
kon] handel undt Jne auch umb 20 lb. gestrafft, nur das er ver-
meindt hatt uff einen andern ettwas zu bewyssen seiner sach halber
das er wüßenschaft habe, undt sich aber nit erscheidt hat. Der-
glichen Zimbliche scharpffe straffen wehren noch vil zu erfragen so
mans begehrt, undt sonderlich wie alzyt glich ehrliche Leüt Jn
thurn leggen lassen.
- [6.] Refl. R. den 18. ... [November] A 1643⁷ habendt die H. [Schult-
heiss und Rat] der Stadt Bremgarten vohn Ruedi **Saxern** [von Gösli-
kon] wegen des Bodenzins, so uff dem Hoff zu Göslicken stehet undt
der kilchen zu Bremgarten gehörig, auch der 7 [in den Freien Aem-
tern reg.] lob. ohrten Manlächten ist, 70 gl. erschaz genommen, undt
vohn dem vordrigen besizer Ulrich **gilgen** [von Göslikon] 75 gl., un-
geachtet sy mit keinen briefen solches zu erscheinen hetten das es
Jnen gehörte, wol aber das sy schuldig der hohen Landtsoberkheit
vohn des gedachten Lähens wegen den erschaz zugeben, gestalten sy
anstatt der 70 gl. nur 60 gl. den hochoberkheitlichen amtleüten
geben, welches Jn der Kanzlei [der Freien Aemter] noch Jn frischer
gedechtnus.

[7.] Reflection": s. AH 49/2 nach Pt. 57: "Reflection"

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1) s. AH 104/65 Pt. 51 | 2) s. AH 49/130 Pt. 36 |
| 3) s. AH 104/65 Pt. 52 | 4) s. ebenda Pt. 53 |
| 5) s. ebenda Pt. 54 | 6) s. ebenda Pt. 47 |
| 7) s. AH 49/2 Pt. 57 | |

AH 104, 223

72

1628 April 6.

A

KLAGE, VERANTWORTUNG UND URTEIL IM STREIT¹ ZWISCHEN [DEM WIRT AUF DER RATHAUSSTUBE IN BREMGARTEN] JAKOB MEIENBERG UND DEM ADLERWIRT [DASELBST, HANS RUDOLF IMHOF, AUFGEZEICHNET VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN]

"Vor Einem Ersamen ... Gricht der Statt Bremgarten wardt Volgende clag und antwort verhört und Nachgesezte Urtheil ergangen.

Clagt durch sin Erlaubten Fürsprechen Ulin **Bachman[n]** Von wollen diss-mahl zu waltenschwyl dass Jüngst verschinen alss würrh Zum Adler [Hans Rudolf Imhof] mit Jacob Meyenberg [Gastwirt auf der Rathausstube] Jrer wynrechnung halber stritig worden, desshalber er Cleger auch syn Khondtschafft geben müessen, und darundter vermeldet wass gestalten er Zum Adler, dass clein Mäss Für dass gross Jme besagten Meyenberger Jederwylen geben: daruff aber er als Züg, damals Von Adlerwürthen mit Ehrverletzlichen worthen, und mit namen dergstalt antastet worden. Er sye böser weder der dieb so am Galgen hange etc. dass er sich billich zuo erclagen und gebürenden uberwandels hiemit rechtlichen begären müesse etc.

Hingägen geredter Würth Zum Adler verantwortet, Wass nun der stritt zwüschen Jm und Jacob Meyenberg betreffen thuge sye an syn ohrt. der cläger aber habe Ja damals nit allein um unglycheit dess Mässes, sunders Umbgelts halber auch etwas gredt, begäre Er dass die umbgeldt Rödel Ersehen werden. Nebendt dem sye syn rechtliches ansuchen dass Cleger zuvorderst Jme hutigs Tags nit allein dess Rechtens gebürende Trostung geben, sunders auch umb alles dass Jehnige so er Jn wehrendem synem dienst by Jme Zum Adler, verunthruwt und sunsten schuldig sye, gnuogsame versechung geben sölle alsdann Jne Jn recht stahn welle etc.

Urtheil vermöge dass hütigs Tags der antworter Jm Rechten bscheidt geben, wann aber wytters die sach fürohin wachsen würde, alsdann cleger